

KULTURSCHIENE HERRLIBERG
FREITAG 2. OKTOBER 2015 20.00 UHR

MAURICE RAVEL - MATHEMATIKER DES GEHEIMNISVOLLEN

**Eine Klang-Chronik von
ARMIN BRUNNER ©**

**ANDREA WIESLI (Klavier)
GRAZIELLA ROSSI – HELMUT VOGEL**

Musik

**Pavane – Sonatine – Une barque sur l’océan
Jeux d’eau – Ondine - Toccata**

„Es gibt keine rätselhaftere Figur in der neueren Musikgeschichte als die Maurice Ravel.
Jeder Versuch, zwischen seiner Musik, dieser raffinierten, bald aufpeitschenden, bald
dämonischen, bald sinnlich-kitzelnden Nervenkunst und den bekannten Tatsachen
seines Lebens eine Verbindung herzustellen, mündet in Ratlosigkeit.“ (Stuckenschmidt)

Auch wer sich noch so eifrig und gründlich in die vielen Dokumente einarbeitet, die
Ravels Lehrer, Schüler und Freunde hinterlassen und veröffentlicht haben – der wird
dennoch die ganze Vielfalt der unlösbaren Widersprüche
im Wesen dieses einzigartigen Mannes und genialen Musikers
nicht ergründen können.

„Maurice Ravel hat wohl selbst zeitlebens an der Diskrepanz zwischen seinem Mass und
dem der übrigen Welt gelitten. Diese Kluft durch Perfektion der künstlerischen Formen zu
überwinden, war für ihn immer wieder ein schöpferisches Stimulans. Was das Leben ihm
versagt hat, dafür schuf er sich ein zweites Leben in seiner Kunst. Die Musik war ihm,
wie so vielen anderen auch, ein Surrogat für das nicht Gelebte.“ (Zitat Biographie)

Oder wie Ravel immer wieder bekannte:

„Im Grunde ist meine einzige Geliebte die Musik.“

INTERPRETEN

Andrea Wiesli, eine Pianistin, die sich auskennt in den Innenräumen der fünf Notenlinien
und deren (musikalisches) Weltbild nicht bei der obersten Taste des Flügels endet.
Und mit ihrer virtuoson Vortragskunst nehmen sich Graziella Rossi und Helmut Vogel
des von Armin Brunner verfassten Ravel-Porträts an.

